

Mac Rewind

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans



Ausgabe 45 / 2007 (92)

Inhalt

| | |
|--|----------|
| Editorial | 2 |
| Der letzte Countdown – Teil 2 | 3 |
| Life.Blog | 7 |
| Tools, Utilities & Stuff | 8 |
| Bilder der Woche | 12 |
| Impressum | 13 |



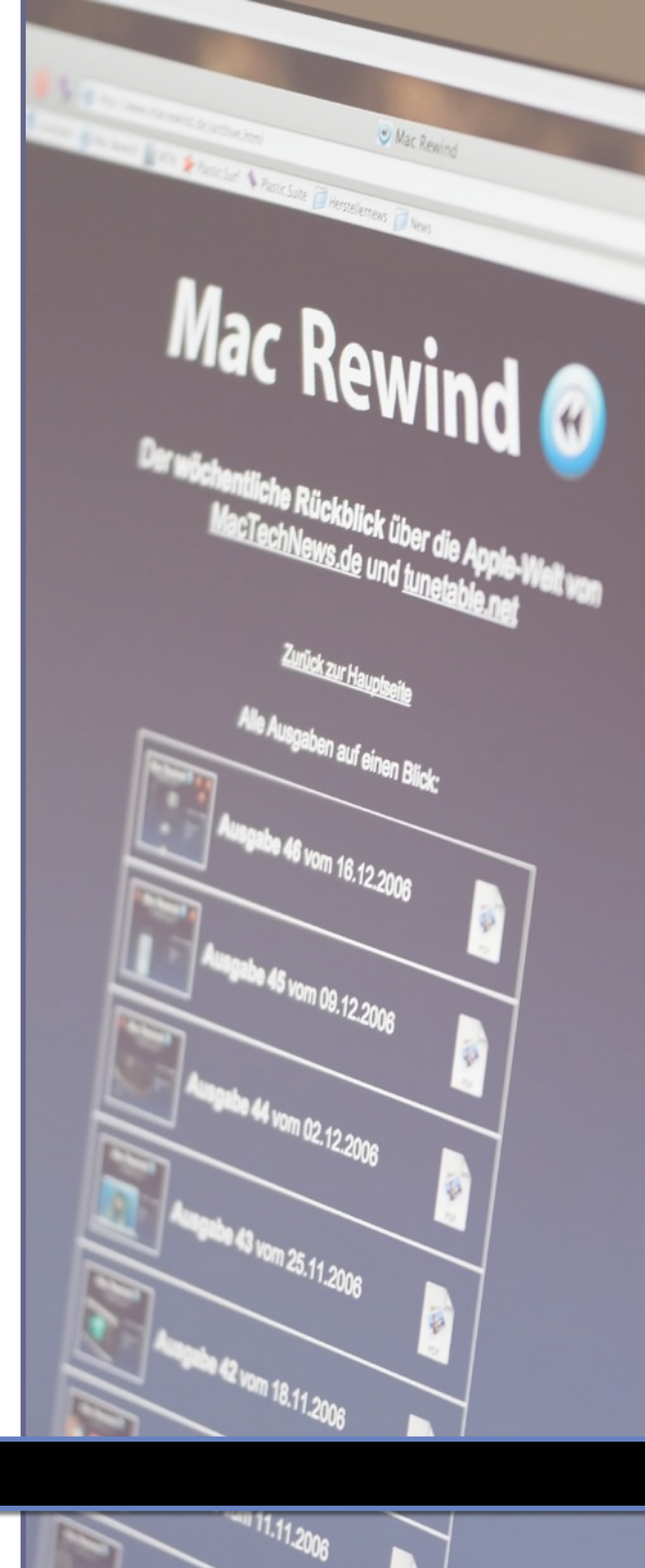
Liebe Leser



Nun ist es endlich auch im "alten Europa" verfügbar, Apples Wunderhandy. Wir dürfen gespannt sein, ob der Erfolg des iPhone in den USA auch hierzulande wiederholt werden kann. Diverse Einschränkungen in der Nutzbarkeit, sowie die kostspieligen und langfristigen Vertragsbindungen an den Rosa Riesen könnten bei uns für einen gedämpfteren Start sorgen. Wir Deutschen sind schließlich für unsere Skepsis und zurückhaltende Art neuen Technologien gegenüber berüchtigt. Wie ist Ihre Einschätzung dazu? Bei MacTechNews finden Sie eine entsprechende **Umfrage**.

Ganz besonders freue ich mich, dass diese Woche nach langer Abstinenz mein hoch geschätzter Kollege Martin Kalinowski, alias *tinelli* von **PlasticSurf**, wieder mit dem **Life.Blog** dabei ist. Seine Streifzüge durch die kreativen Weiten des WWW werden künftig wieder alle paar Wochen die Herzen von Grafik- und Webdesignern erfreuen.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Der letzte Countdown – Teil 2

Letzte Informationen vor dem Marktstart des iPhone in Deutschland

Kaum hat sich der aufgewirbelte Staub von Mac OS X Leopard ein wenig gelegt, da tobt auch schon der nächste Wirbelsturm. Seit Freitag dieser Woche, also gestern vor dem Erscheinen dieser Mac Rewind, ist das iPhone endlich auch in Deutschland erhältlich. Trotz der deftigen Preise und manch technischer Beschränkung dürfte der Erfolg des iPhones auch hierzulande eine sichere Wette sein. Lesen Sie nachfolgend die letzten Informationen vor dem Start, zusammengetragen von den Mac-TechNews-Redakteuren.

Europäisches iPhone mit Firmware 1.1.2 und

T3 hatte bereits die Möglichkeit in Großbritannien ein Apple iPhone mit O2 zu testen. Dieses weist dank Firmware 1.1.2 einige Unterschiede

zur US-Version auf. Eines der wichtigsten Unterschiede ist die nicht mehr vorhandene Sicherheitslücke in der TIFF-Verarbeitung von Safari, über die sich AppSnapp installieren ließ, und damit einhergehend weitere Programme. Das iPhone bietet auch in der neuen Firmware Unterstützung für ein Dutzend Sprachen, wobei nun für Deutsch und Französisch angepasste Tastenlayouts verfügbar sind, welche entsprechende Sondertasten für Umlaute und Ak-

zente bieten. Weitere Details verrät T3 noch nicht. Am kommenden Freitag wird das Apple iPhone in Deutschland und Großbritannien erhältlich sein. Ende des Monats dann auch in Frankreich. (sb)

O2 streicht in Großbritannien Fair-Use-Klausel für iPhone-Flatrate

Wie World of Apple berichtet, hat

O2 in Großbritannien die Fair-Use-Klausel für die Daten-Flatrate der iPhone-Tarife gestrichen. Diese hatte unter potenziellen Kunden für Verwirrung gesorgt, da die eigentlich unbegrenzte Daten-Flatrate mit der Fair-Use-Klauseln dann doch auf 200 MB im Monat beschränkt gewesen war. Nachdem die Reaktionen recht negativ ausfielen, hat man bei O2 UK nun sich dazu entschlossen, die Klausel zu streichen, da vielen Kunden laut O2 sowieso nicht verstehen würden, wie Megabits im Verhältnis zur Nutzung liegen. Erstmals ist laut O2 somit im britischen Mobilfunkmarkt eine unbegrenzte Datenflatrate tatsächlich auch unbegrenzt.

(sb)



Dienstag Morgen, der Postbote ist da. Neben den üblichen "Wegwerfbriefen" (Rechnungen, Mahnung, letzte Mahnungen...) ist auch etwas wirklich wichtiges dabei: Der große



Werbeprospekt von T-Mobile für das iPhone! Auf vier großen Seiten im Kingsize-Format trommelt der rosa Riese für das wohl exklusivste Handy unserer Zeit. Die wesentlichen Informationen der Broschüre, nämlich die Tabelle mit den Tarifen und das Kleingedruckte, hätten allerdings auch auf eine Postkarte gepasst.

Auf dieser Seite finden sie die gesannte Tabelle (die sich natürlich auch [im Web bei T-Mobile](#) findet) und eine Abschrift des Kleingedruckten in etwas besser lesbarer Schriftgröße (ohne Gewähr für die Richtigkeit der Angaben):

1) Das iPhone ist nur im Zusammenhang mit dem Abschluss eines T-Mobile Vertrages in einem der T-Mobile Complete Tarife mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten mit entsprechender SIM-Karte der T-Mobile Deutschland GmbH nutzbar. Freischaltung erfolgt nach Registrierung bei iTunes (<http://www.apple.com/de/itunes>). Systemvoraussetzungen: Mac oder PC mit USB 2.0; Mac OS X ab v10.4.10, Windows XP Home oder Professional (SP2) bzw. Windows Vista; iTunes

ab 7.5; Abhängig von Ihrem Internet-Provider können für die Registrierung Online-Kosten entstehen.

2) [Daten-Flatrate] Gilt nur für die Nutzung mit dem iPhone im nationalen

| | Complete M | Complete L | Complete XL |
|--|------------|------------|-------------|
| Monatlicher Grundpreis | 49,- | 69,- | 89,- |
| WLAN-/EDGE-Nutzung ² | Inklusive | | |
| Visual Voicemail ³ | Inklusive | | |
| Inklusivminuten ⁴ | 100 | 200 | 1.000 |
| Folgepreis pro Minute (60/1-Sek.-Takt) | 0,39 | 0,39 | 0,29 |
| Inklusiv-SMS ⁵ | 40 | 150 | 300 |
| Folgepreis pro Standard Inlands-SMS | 0,19 | | |
| Bereitstellungspreis | 25,- | | |
| Mindestlaufzeit | 24 Monate | | |
| Alle Preise in € inkl. MwSt. | | | |

T-Mobile Netz und an deutschen HotSpots der Telekom oder von T-Mobile (WLAN). **Ab einem Datenvolumen von 200 MB (Complete M), 1 GB (Complete) oder 5 GB (Complete XL) pro Monat wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf maximal 64 kbit/s (Download) und 16 kbit/s (Upload) beschränkt.***

3) Die Abfrage der Visual Voicemail ist im T-Mobile Deutschland-Netz inklusive.

4) [Inklusivminuten] Gelten für Inlandsgespräche in alle dt. Netze (ausgenommen Sonder- und Service-rufnummern, 60/1-Sek.-Takt). Nicht verbrauchte Inklusivminuten verfallen am Monatsende. Die Complete-Tarife sind nicht im Zusammenhang mit Twin-Bill/TwinCard nutzbar.

5) [Inklusiv-SMS] Gilt für Inlands-SMS in alle dt. Netze. Ausgenommen Sonder- und Service-rufnummern. Nicht verbrauchte SMS verfallen am Monatsende.

Damit dürfte jedem klar sein, dass das iPhone ein echter Luxusgegenstand ist. Der **Kaufpreis von 399 Euro** für die Hardware wird übrigens mit keinem Wort auf den T-Mobile-Seiten, oder im Werbeprospekt erwähnt! Um ihn in Erfahrung

zu bringen muss man entweder Mac Rewind lesen, oder sich auf den iPhone-Seiten von T-Mobile registrieren. Ganz klein gedruckt findet man den Preis auch im Apple Store, wo man das iPhone aber nicht erwerben kann (es ist in Deutschland nur in T-Punkten sowie im T-Mobile Online



GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

- ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
- ▶ Intel-ready (Universal Binary)
- ▶ Smart Groups
- ▶ eingebauter Zeitplaner
- ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
- ▶ über 60 Designvorlagen
- ▶ eMail-Vorlagen
- ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale
iwascoding.com/GarageSale

**In den Medien wurde berichtet, dass T-Mobile von der Bandbreitenbegrenzung vorerst keinen Gebrauch machen will. MacTechNews hat weiter nachgebohrt und ein Statement erhalten, welches Sie auf der übernächsten Seite finden.*



Store erhältlich). Das ist eine typische Unart vieler Mobiltarif-Anbieter, bestimmte Kosten zu verschleiern oder zumindest so weit wie möglich aus dem Blickfeld des Kunden zu halten, um die tatsächlichen Kosten nicht so dramatisch aussehen zu lassen. Das ist zwar legal, aber moralisch mehr als bedenklich. (son)

[iPhone-Start in Deutschland: Apple veröffentlicht Supportdokumente auf Deutsch](#)

Kurz vor dem offiziellen iPhone-Verkaufsstart in Deutschland am 9. November scheint Apple Artikel der Knowledgebase, die das Telefon betreffen, in größerem Maßstab ins Deutsche zu übersetzen. So finden sich im RSS-Feed, der die neuesten Änderungen der Base auflistet, knapp 20 Dokumente (von 42), die sich ausschließlich mit dem iPhone beschäftigen. Es ist davon auszugehen, dass iPhone-Kunden ab dem 9. November auf eine Fülle von Artikeln und Hilfestellungen in Deutsch zurückgreifen können.

Der Link oben führt zum RSS-Feed des Apple-Supportbereichs. (by)



[iPhone als Festplatte nutzbar, Sprachnotizen mit iTunes synchronisierbar?](#)

Engadget berichtet mit Verweis auf einen Macrumors-Leser über Hinweise auf eine mögliche zukünftige Nutzung des iPhones als Festplatte und über einen potenziellen Sync von Sprachnotizen mit iTunes. So tauchen an verschiedenen Stellen innerhalb der iTunes 7.5-Software einige Sätze bzw. Fragen auf, die anscheinend auf neue Funktionen hinweisen. Im Stil von Dialogboxtexten fand man unter anderem Folgendes:

“Sind Sie sicher, dass Sie die Musik auf Ihrem iPhone manuell verwalten möchten?”

“Wenn Sie das iPhone als Festplatte verwenden möchten, müssen Sie es vor jeder Verbindungstrennung manuell auswerfen, auch wenn es Musik automatisch synchronisiert.”

“Das iPhone (...) enthält neue Sprachnotizen. Wollen Sie diese in Ihre iTunes Mediathek übertragen?”

Inwiefern dies tatsächlich als Hinweis auf zukünftige neue Funktionen gedeutet werden kann, sei dahingestellt. Aus ähnlichen Quellen, die man ebenfalls in Softwarebestandteilen fand, war man sich vor einigen Jahren sicher, Apple würde ein FireWire-Audio-Interface mit Namen Asteroid auf den Markt bringen, was sich nicht bewahrheitete. Wünschenswert für viele User wäre es natürlich trotzdem, die Festplatte des iPhones genauso wie die eines iPods nutzen und aufgenommene Sprachmemos auf Mac oder PC weiterbearbeiten zu können. (by)

[iPhone-Start: 1400 zusätzliche Mitarbeiter für O2 in Großbritannien](#)

Wie The Independent berichtet, erhöht der britische iPhone-Carrier O2 zum Start des iPhones an diesem Freitag die Mitarbeiterzahl signifikant: so sollen 700 zusätzliche Servicekräfte in Glasgow und Leeds den erwarteten Kundenansturm bewältigen. Weitere 700 sollen die O2 Stores in den Top-Geschäftslagen verstärken, um, so ein O2-Sprecher,



“den Kunden von Anfang an den bestmöglichen Service zu bieten“. Es sei enorm wichtig, daß man von Beginn an den Kunden das Gefühl gibt, gut aufgehoben und beraten zu sein. Von den 1400 Kräften sollen 200 allein Kunden bei der Aktivierung und Registrierung des Telefons helfen.

O2 hat 200.000 Telefone vorab geordert, um so die Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts bewältigen zu können. Carphone Warehouse (der zweite Vertriebspartner in Großbritannien) geht davon aus, allein am ersten Tag 10.000 iPhones verkaufen zu können.

Bleibt abzuwarten, wie der Andrang hier in Deutschland sein wird. Der Link führt zum (englischen) Artikel in “The Independent”.

(by)

EDGE-Speedlimit, Telekom-Statement



Aufgrund der gestrigen Meldung, nach der die EDGE-Geschwindigkeitsbegrenzung nicht mehr gelten solle, diese Änderung sich aber im Kleingedruckten auf den T-Mobile-Seiten nicht wiederfindet, hat MTN die Telekom nochmals um Klarstellung gebeten.

Das Gespräch ergab folgendes:

- Eine EDGE/WLAN-Geschwindigkeitsbegrenzung ist derzeit technisch nicht möglich.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung existiert, weil man die Nutzung jeglicher Datendienste der Telekom (Web 'n Walk, Relax, etc.) an eine Fair Use Policy koppelt. Die Telekom kann bei jedem dieser Datendienste unter Vorbehalt eine Geschwindigkeitsreduzierung vornehmen, das sei üblicher Standard.
- Eine Fair Use Policy soll garantieren, dass alle User zu jedem Zeitpunkt an jedem Ort einen gleich hohen Datendurchsatz bekommen. Man will einem Mißbrauch durch kommerzielle Spammer Einhalt gebieten, normale Kunden jedoch nicht gängeln.
- Wenn auffällt, dass einzelne Teilnehmer regelmäßig weit über den in den Tarifen angegebenen Datenvolumina liegen, behält es sich die Telekom vor, den Datendurchsatz dieser “Heavy User” zu reduzieren, damit andere Kunden nicht auf der Strecke bleiben und der Datenfluß innerhalb des Netzes halbwegs gerecht verteilt wird.
- Otto Normalverbraucher ist aller Erfahrung nach weit davon entfernt, jemals zu einem “Heavy User” zu werden.
- Da man mit den Kunden einen Zweijahresvertrag abschließt, muß man im Vorfeld auf mögliche Drosselungen der Geschwindigkeiten hinweisen.

- Der Sprecher der Telekom äußerte die Hoffnung, dass sich die Bedenken gegenüber den Tarifen und der unglücklichen, weil drastischen Formulierung zerstreuen werden. Als potenzieller iPhone-Kunde kann man sich auf das hier Gesagte beziehen. Er bestätigte, dass das hier Veröffentlichte der offizielle Standpunkt der Telekom sei.

Zwei weitere wichtige Informationen: Das iPhone ist nur in den Telekom Shops (vormals: T-Punkten) zu bekommen, nicht bei T-Mobile-Partnern.

Thema Öffnungszeiten: In der Filiale Köln wird das iPhone erstmals kurz nach Mitternacht in Europa verkauft werden (in Großbritannien gibt es ähnliche Aktionen, dort ist man aber aufgrund der Zeitverschiebung eine Stunde später dran). Viele Telekom Shops öffnen am Freitag schon früher, um dem hohen Kundeninteresse gerecht werden zu können. Man konnte jedoch keinen einheitlichen Verkaufsstart durchsetzen, da viele der Shops in Einkaufszentren liegen und man daher an die Öffnungszeiten der jeweiligen Center gebunden ist.

(by)

maconcept

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de

modo 301 is out...

Luxology hat die neue Version von modo gelauncht. Dieses Release bringt eine Menge an neuen Tools und Verbesserungen. Sculpting, Animation und Netzwerk-Rendering.

Auf unseren Webseiten haben wir Ihnen einen Überblick der Neuerungen zusammengestellt.

Bestellen Sie modo 301 bequem bei uns im Online Store.

modo 301 boxed, engl.

Preis: 869,00 EUR



Gerne erstellen wir Ihnen interessante Angebote aus Hard- und Software zusammen. Für gewerbliche Kunden bieten wir auch Leasing- und Finanzierung zu interessanten Konditionen an.

Neugierig? Dann kontaktieren Sie uns einfach.



Zusammen mit Ihnen erarbeiten wir die für Sie passende Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird. Bei uns erhalten Sie auch Education Versionen von z.B. modo, Maya, 3ds Max, Wacom und mehr... Fragen Sie uns einfach!

maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner



Life.Blog

by PlasticSurf

Visual Effects für 300

Rund 10 Studios aus vier verschiedenen Ländern arbeiteten an den visuellen Effekten von Zack Snyder's Comicverfilmung 300. Hier einige Links:

[Animal Logic / Hydraulx /](#)

[Meteor Studios / Pixel Magic /](#)

[Screaming Death Monkey](#)

Wrangler Europe

Die neue Site von Wrangler Europe hat so einige bestechende Flash-Movies, Photos und Illustrationen, die der Old-School-Marke den nötigen modernen Touch geben. Das „Chelsea Hotel“ – Herberge und ehemals Zufluchtsort prominenter Lebenskünstler – und die von Umbruch geprägte Epoche, dienen als moderne Inspirationsquelle für die neue **Herbst/Winter-Kollektion 2007 von Wrangler.**

Martin Santander

Selbständiger Fotograf aus Brüssel. Geboren und aufgewachsen in Argentinien. Seine surrealen „Landschaften“ und retro-futuristischen Schnappschüsse repräsentieren seine stark verwurzelte nationale Tradition.

Ice Breakers

„Entdecke den wunderbaren, einzig wahren Geschmack dieser Welt.“

Roisin Murphy,

die Stimme Molokos, liefert mit „Overpowered“ ihr zweites Solowerk ab. Wer Roisin Murphy live gesehen hat, den lässt die Musik der Irin nicht mehr so schnell los.

schönen gruß,
tinelli von Plastic.Surf



plastic.surf
life pictures



Tools, Utilities & Stuff

Neuigkeiten aus der Technikwelt

Der GAU (Größter Anzunehmender Unfall) gehört seit Tschernobyl zum allgemeinen Sprachgut und findet seit dem auch im Zusammenhang mit nicht nuklearen Katastrophen regelmäßig Anwendung. Ein GAU, oder auch die Extremform "Super-GAU", kann auch die Geschäftswelt erschüttern.

.....

Im Frühjahr 2007 stellte Canon sein neues Kameraflaggschiff für Sport- und Reportagefotografie, die EOS-1D Mark III vor. Schon in den ersten Tests von Vorserienmodellen wurde berichtet, dass der Autofokus der MKIII in bestimmten Situationen noch nicht ganz zufriedenstellend arbeitete. Zu diesem Zeitpunkt hieß es von Seiten Canons noch, dass das Problem bekannt sei und bis zur Serienfertigung beseitigt werden würde. Doch leider kam alles ganz anders. Auch die ersten Serienmodelle wie-

sen im Test noch die gleichen Probleme auf, wie vom renommierten Fotografen [Rob Galbraith](#) festgestellt wurde. Das Unangenehme mit dem Problem war, dass man nicht eindeutig mit dem Finger darauf zeigen konnte. Lediglich in einigen Situationen, und scheinbar auch nicht mit allen Bodys, war das Problem des inkonsistenten AFs nachvollziehbar. Auf anderen Webseiten wurden sogar langwierige Testreihen angestellt, um dem Problem auf die Schliche zu kommen, doch die Ergebnisse waren zu unstet. Rein statistisch betrachtet konnte überhaupt kein Problem festgestellt werden, verglich man es mit dem Vorgängermodell MKII. Dennoch mehrten sich die Berichte, dass speziell bei hellem Sonnenlicht und in warmer Umgebung die Zuverlässigkeit des Autofokus im AI-Servo-Modus deutlich nachließ.

Was nun folgte, war irgendwo zwischen Fehlerverschleppung in Verbindung mit mangelhafter Infor-

mationspolitik von Seiten Canons und Rufmordkampagne erzürnter User in Internetforen rund um den Globus anzusiedeln.

Canon steckte in einer Zwickmühle, denn bevor man den Fehler nicht eindeutig identifiziert hatte, wollte man auch keinen Fehler zugeben. Keine Firma würde das wollen. Das wurde von den Kunden wiederum als mangelhafte Informationspolitik ausgelegt, was den Zorn nur noch steigerte. Ein regelrechter Flächenbrand war die Folge, wonach selbst solche User, die erst durch das Internet erfuhren, dass ihre Kamera ein Problem hat und es selbst gar nicht bemerkt hätten, plötzlich anfangen, an ihrer Kamera zu zweifeln und ebenfalls anfangen, ihrem



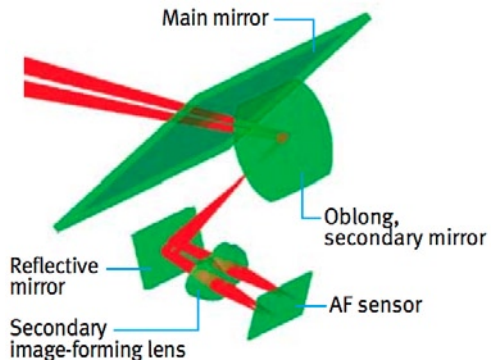
Unmut darüber im Internet Luft zu machen.

Es besteht wohl kaum ein Zweifel daran, dass Canons Ruf hierdurch enorm gelitten hat. Als Marktführer hat Canon ohnehin sehr lautstarke Kritiker. Viele hassen Canon regelrecht dafür, dass sie den Markt so dominieren. Fast wie bei Microsoft. Durch das AF-Problem der 1D Mark III und die unglückliche Informationslage fühlten sich die Kritiker natürlich vollauf bestätigt und nicht we-



nige treugebliebene Fans der Marke wurden zum gefundenen Fressen für die Canon-Gegner.

Anfang November hat Canon sich erstmals offiziell zu der Thematik geäußert und das Problem eingestanden. Nach den Erkenntnissen der Techniker, und auch hier sind die Aussagen wieder etwas unklar, sind wohl bestimmte Dämpfungselemente am Subspiegel („secondary mirror“, siehe Grafik unten) für die unstete AF-Leistung in bestimmten Situationen verantwortlich. Canon erarbeitet gerade eine Rückruf-



prozedur für einen recht großen Seriennummernraum von bereits ausgelieferten MKIII-Bodys. **Die betroffenen Seriennummern liegen zwischen 501001 und 546561.** Die Seriennummer finden Sie an der Unterseite des Gehäuses (Bild unten links).

Auf der Canon Homepage findet sich das folgende Banner,



über welches man zu den entsprechenden Informationen gelangt. (Sie müssen u. U. die Cookies aktivieren.) Die genaue Prozedur für die kostenlose Einsendung soll aber voraussichtlich erst Ende November bekannt gegeben werden.

Die Art und Weise, wie Canon die anstehende Rückrufaktion handhaben wird, könnte darüber entscheiden, ob aus dem AF-Problem der 1D Mark III eine langanhaltende Rufschädigung entsteht, oder ob die Sache in ein paar Monaten endlich aus den Schlagzeilen rauskommt und die Kamera wieder zu einem Verkaufschlager wird. Ganz ohne Blessuren kommt Canon aber nicht davon.

Nicht wenige User haben sich zwischenzeitlich für einen Umstieg zur Konkurrenz entschieden und ein gewisser Makel dürfte der 1D Mark III fortan hartnäckig anhaften, egal wie gut sie sich künftig in der Praxis schlagen wird. Ein echter GAU also. Schadensbegrenzung sollte jetzt die oberste Devise von Canon sein.

Mit dem **NEC MultiSync LCD-2470WVX** komplettiert NEC Display Solutions seine NEC MultiSync 70er Serie um ein günstiges 24-Zoll LCD im Widescreen Format und kommt damit der steigenden Nachfrage nach Wide-LCDs entgegen. Es eignet sich sowohl für Office- als auch für Multimedia-Anwendungen bis hin zu CAD/CAM Applikationen.

NEC sieht das MultiSync LCD-2470WVX als idealen Aufstieg von 20- oder 21-Zoll 4:3 Bildschirmen. Der Punktabstand ist mit 0.27mm (94 ppi) ausreichend hoch, um ein ermüdungsfreies Arbeiten zu gewährleisten. Mit seiner Auflösung von 1920 x 1200 Bildpunkten, einer Helligkeit von 400cd/m2 sowie der Reaktionszeit von 5ms soll der NEC MultiSync® LCD2470WVX auch HD-



| | |
|--|---|
|  <p>145,00 €</p> <p>Photoshop CS2 Schüler-/Studenten Version Mac</p> |  <p>245,00 €</p> <p>Creative Suite 2.3 Premium Schüler-/Studenten Version Mac</p> |
| <p>Gratis Upgrade + 0,00 €</p> | |
|  <p>44,61 € gespart</p> <p>Photoshop Extended CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 189,61 Euro)</p> |  <p>90,67 € gespart</p> <p>Creative Suite Design Premium CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 335,67 Euro)</p> |

| Inhalt der Creative Suite Design Premium CS3 | zusätzliche Funktionen und Dienste |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Adobe Photoshop CS3 Extended Adobe Illustrator CS3 Adobe InDesign CS3 Adobe Acrobat 8 Professional Adobe Flash CS3 Professional Adobe Dreamweaver CS3 | <ul style="list-style-type: none"> Adobe Bridge CS3 Adobe Version Cue CS3 Adobe Device Central CS3 Adobe Stock Photos AdobeAcrobat Connect |

Upgrade im Rahmen der Grace Period. Nur solange der Vorrat reicht.

Mathematik für schlaue Studenten!

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



Video in hoher Qualität wiedergeben können, wofür das Gerät auch eine HDCP-fähige DVI-D Schnittstelle aufweist. Das Kontrastverhältnis liegt laut NEC bei 1.000:1.

Zu den weiteren Eigenschaften des NEC MultiSync LCD2470WVX gehören ein höhenverstellbarer und um 35° kippbarer Standfuß, sowie die Drehbarkeit des Displays um 90° zum Arbeiten im Portrait-Modus.

Aufgrund einer Reihe von Funktionen verspricht NEC eine besondere Sparsamkeit im Energieverbrauch: Es benötigt demnach weniger als zwei Watt im Stand-by Modus, was moderne Großbildschirme aus dem TV-Bereich aber locker unterbieten. Die Automatic-Power-Off-Funktion verhindert, dass sich ein vergessenes Ausschalten auf die Stromrechnung auswirkt. Dabei schaltet sich das LCD zu einem voreingestellten Zeitpunkt automatisch aus.

Der NEC MultiSync®



LCD2470WVX ist Ende November 2007 für rund 540 Euro im Handel verfügbar.

Der in Israel ansässige Fotozubehörspezialist [Kata](#) führt eine neue Taschenserie für Hobbyfotografen und anspruchsvolle Fotoamateure ein. Die **"Digital Photo Series" (DPS)** wurde speziell auf die Bedürfnisse in der digitalen Fotografie zugeschnitten. Als erste Mitglieder der DPS-Linie sind ab sofort zwei Rucksäcke für den sicheren Transport einer DSLR-Ausrüstung verfügbar.

Außerlich bieten die Rucksäcke DR-465 & 467 ein elegantes und

modernes Aussehen. An zentralen Stellen sorgt die "Kata Thermo-Shield-Technologie" mit ihrer gerippten Struktur für optimalen Schutz. Das Außenmaterial ist abrieb-, wasser- und staubfest, schützt gegen Stöße und Erschütterungen und isoliert gegen Kälte, Hitze und Feuchtigkeit.

Ein integriertes Regencover kann bei Bedarf über den Rucksack gestülpt werden. Gute Idee: Ein Netz in einer der kleinen Seitentaschen dient der Aufbewahrung und Trocknung des Wetterschutzes nach Gebrauch außerhalb des Rucksackes. Dank des unterstützenden, einfach einzustellenden Brust- und Hüftgurts (nur zur Fixierung) soll ein hoher Tragekomfort gewährleistet sein. Das Hauptfach bietet Platz für eine digitale SLR-Kamera mit montiertem Objektiv, 3-4 weitere Objektive und einen Blitz. Allerdings geht der Hersteller hier wohl von Kameras ohne angesetzten Batteriegriff und



eher kleineren Objektiven aus. Die Innenmaße des Hauptfaches, welches sich mit den üblichen Klettteilen an die Ausrüstung anpassen lässt, betragen 33 x 15 x 19 cm.

Als weitere Besonderheit lässt sich das Hauptfach nach vorne aufklappen (siehe Bild auf der Titelseite), sodass die komplette Fotoausrüstung gut zugänglich ist. Dazu ist es jedoch erforderlich, den Rucksack abzunehmen und irgendwo abzustellen. Das große, obere Fach eignet sich als Stauraum für zusätzliches Zubehör oder persönliche Gegenstände, die von der Fotoausrüstung getrennt aufbewahrt werden sollen.

Das Modell DR-467 verfügt zusätzlich über ein ausreichend großes Notebookfach für Geräte bis 17". Beide DPS-Rucksäcke sind mit dem optional erhältlichen Kata Trolley



einsetzbar. Die unverbindlichen Preisempfehlungen liegen bei 88 Euro für den DR-465 und 105 Euro für den DR-467. Die Kata DPS-Rucksäcke sind über die Handelspartner von [Bogen Imaging](#) erhältlich.

Sonnet Technologies stellt die [Sonnet FireWire 800 Express-Card/34](#) vor. Die Karte mit zwei FireWire 800-Ports erweitert Sonnets Sortiment an ExpressCard34-Erweiterungen für Macbook Pro und Windows-Notebooks. Mit den zwei zusätzlichen Highspeed-Ports erhalten Notebook-User neue Möglichkeiten zum Anschluss von Peripheriegeräten wie beispielsweise Camcorder oder Festplatten.

Die Sonnet FireWire 800 ExpressCard/34 verfügt über zwei FireWire 800 (1394b)-Schnittstellen. Die Karte lässt sich in ExpressCard/34- und ExpressCard/54-Slots einsetzen und unterstützt neben FireWire 800-Geräten mittels Adapter auch FireWire 400-Devices. Die Schnittstellen sind hot-



swap- und hot-plug-fähig. Treiber werden nicht benötigt.

Die Sonnet FireWire 800 Express-Card/34 eignet sich für das MacBook Pro mit Mac OS X 10.5 Leopard und kostet ca. 80 Euro.

Sie kennen das sicherlich: Fast jedes Gerät aus dem Bereich der Computer- und Unterhaltungselektronik kommt heutzutage mit einem klobigen Steckernetzteil, anstatt einem im Gerätegehäuse integrierten Netzteil. Neben der Problematik, dass einige dieser Steckernetzteile sogar Strom verbrauchen, wenn sie nur in der Steckdose stecken, kommt noch das Ärgernis hinzu, dass sie oft nicht in die Steckdosenleiste passen, oder durch ihr Gehäuse noch freie Dosen in der Leiste verdecken. Abhilfe soll hier die Verteilersteckdose namens **PowerSquid von Philips** schaffen. Durch ihr besonderes Design ist es möglich, wirklich alle Steckplätze zu nutzen, denn jeder einzelne kann – wie die Tentakel eines Tintenfisches – flexibel in verschiedene Richtungen gedreht werden. Außerdem kann PowerSquid durch einen integrierten Überspannungsschutz das Leben

von angeschlossenen Elektrogeräten verlängern.

Die einzelnen "Tentakel" sind zudem unterschiedlich lang, damit sich selbst dickste Stecker und Netzteile nicht ins Gehege kommen. Beim Topmodell SPR5540 können zusätzlich Telefon- oder Antennenkabel angeschlossen und vor Überspannungen geschützt werden.

PowerSquid ist eine neue Produktpalette von Philips, zu der Verteilersteckdosen mit Überspannungsschutz sowohl für den professionellen als auch den privaten Bereich gehören. Alle Steckdosen sind kindersicher ausgelegt. PowerSquid ist mit der patentierten V3-Technologie ausgestattet, die für das sichere Ableiten der Überspannung verantwortlich ist. Philips verspricht einen bis zu 27 Prozent besseren Überspannungsschutz im Vergleich zu Produkten anderer Anbieter. Weiterhin ist ein Netzfilter integriert, der hochfrequente Störungen anderer Geräte ausfiltert und damit negative Auswirkungen auf Ton oder Bild der angeschlossenen Geräte vermeiden soll.

Folgende PowerSquids werden erhältlich sein:

- SPR5540: 40 Euro (ab November)
- SPR5520: 35 Euro (ab Januar 2008)
- SPR5510: 35 Euro (ab Januar 2008)
- SPR5500: 30 Euro (ab November)
- SPR4500: 25 Euro (ab Januar 2008)

Produktunterschiede:

- **SPR5540:** Verteilersteckdose mit Überspannungsschutz und zusätzlich Schutz vor Überspannungen aus Telefon- und Antennenleitungen.
- **SPR5520:** Verteilersteckdose mit Überspannungsschutz und zusätzlich Schutz vor Überspannungen aus Telefonleitungen.
- **SPR5510:** Verteilersteckdose mit Überspannungsschutz und zusätzlich Schutz vor Überspannungen aus Antennenleitungen.
- **SPR5500:** Verteilersteckdose mit Überspannungsschutz
- **SPR4500:** Verteilersteckdose ohne Überspannungsschutz

(son)





noah68

robo



BILDER DER WOCHE

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt. Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

bilder@macrewind.de

